

Ablösung nach sechshundert Jahren : die neuen Glocken von Affoltern im Emmental

Autor(en): **Senn, P.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 29

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754171>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ablösung nach sechshundert Jahren

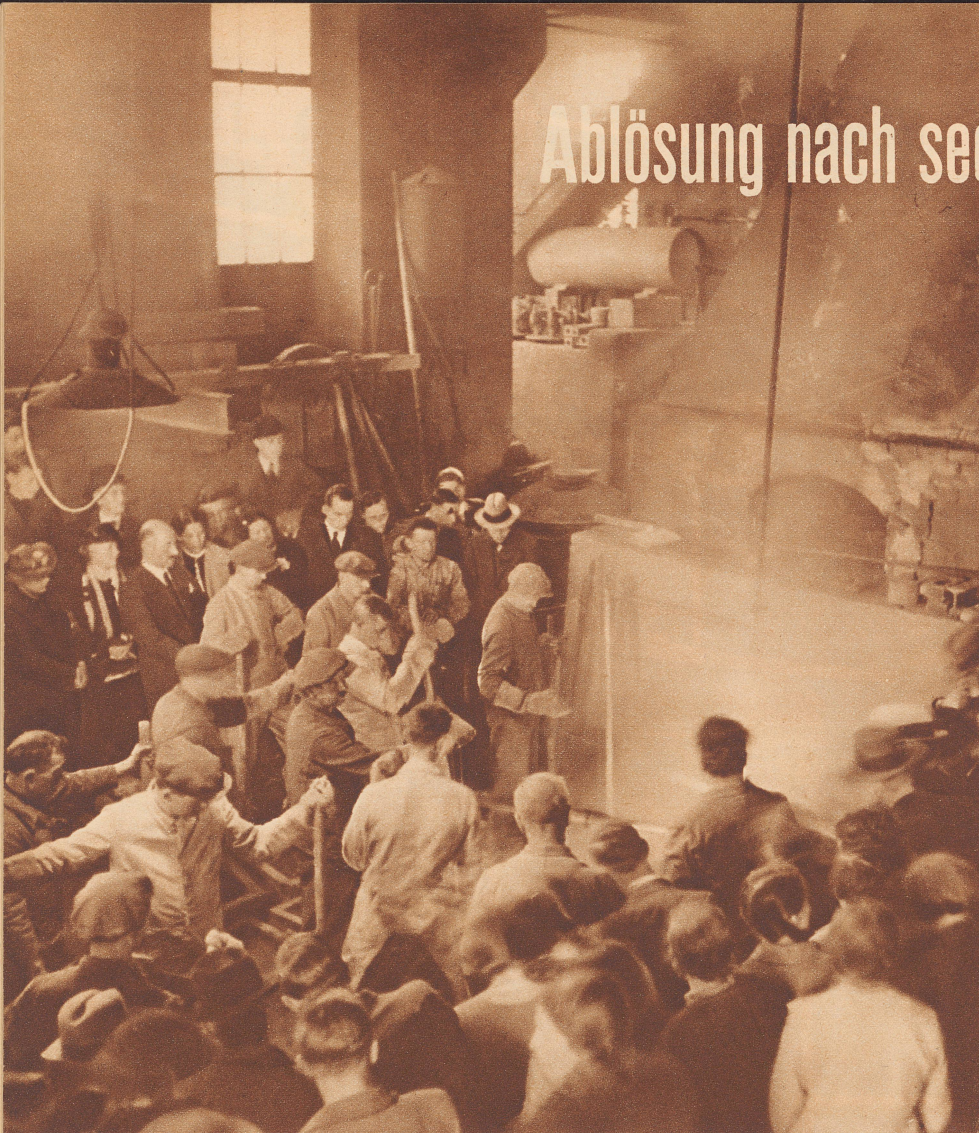
Die neuen Glocken von Affoltern im Emmental

Photos P. Senn

Einige hundert Jahre lang haben die uralten Glocken des Kirchleins von Affoltern im Emmental als Kündler froher und schlimmer Ereignisse ihren Dienst getan, bis sie in diesem Frühjahr durch neue ersetzt wurden, und das war, wie immer, wenn ein Gotteshaus ein neues Geläute erhält, eine ganz große Sache für die Pfarrei. Vier neue Glocken hängen jetzt im Turm von Affoltern. Die größte wiegt 1220 Kilogramm, die kleinste 300 Kilogramm, alle vier zusammen sind 2750 Kilo schwer; ein ganz stattliches Geläute für die kleine Kirche, das mit dem neuen Glockenstuhl und der übrigen Einrichtung die respektable Summe von 13 750 Franken gekostet hat.

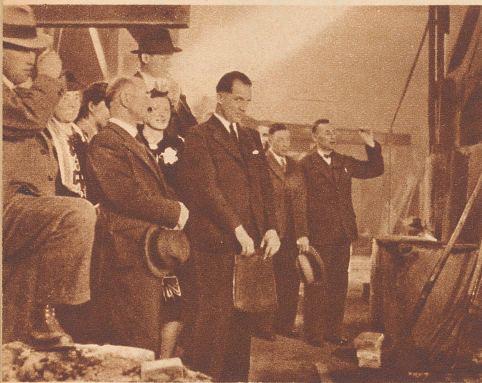
Nouvelles cloches dans un vieux clocher

On vient de remplacer, dans la tour de l'église d'Affoltern (Emmental), les anciennes cloches par quatre nouvelles.



Am 15. März: Der Guß in der bekannten Aarauer Glockengießerei Rüetschi. Bei einer Temperatur von 1600 Grad brodelte die Glockenspeise — eine Legierung von 78% Kupfer und 22% Zinn — seit Stunden im Schmelzofen. Eben ist der Ofen angestochen worden, und ziehend fließt das Metall in lichter, feuriger Farbe durch die mit Holzkohle vorgewärmten Kanäle zu den Glockenformen in der Gußgrube. Im selben Guß vom 15. März wurden mit den vier Glocken von Affoltern neun weitere gegossen, für Wynau, Ingenbohl, Beckenried, Hägendorf und Dompierre, im ganzen 13 Stück im Gesamtgewicht von 5550 Kilogramm.

On a percé le four où l'alliage de cuivre et d'étain fut porté à une température de 1600 degrés. Par un canal, le métal en fusion est dirigé vers les moules des cloches. Le 15 mars dernier, jour où fut prise cette photographie, les fonderies Rüetschi d'Aarau, n'ouvrirent point seulement pour Affoltern, mais également pour Wynau, Beckenried, Dompierre, etc., soit 13 cloches, représentant un poids total de 5550 kilos.



Es ist heiß im Raum, aber mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgen die Leute, die aus den betreffenden Orten nach Aarau gekommen sind, um dem Gusse «ihrer» Glocken beizuwohnen, die Arbeit am Ofen. Der Mann im Vordergrund mit dem Hut in der Hand ist der Großmetzger Ernst Schärliq von Affoltern-Weier. Er stiftete die beiden großen Glocken für Affoltern zum Gedenken an eine Tochter, die im Zürichsee ertrunken ist, und an einen Sohn, der als Militärfliegerleutnant tödlich abstürzte.

Les gens d'Affoltern sont venus assister à la fonte de «leurs» cloches. L'homme que l'on voit au premier plan (tenant son chapeau à la main) est le maître-boucher Schärliq qui, en souvenir de sa fille, noyée dans les eaux du lac de Zurich, et de son fils, l'aviateur tué dans un accident de vol, fit don des deux plus grosses cloches.

Am 23. Mai: Der Aufzug der Glocken in Affoltern. Diesen Tag werden die Schulbuben von Affoltern nie vergessen. Da hatten sie Gelegenheit, zu zeigen, was für Kerle sie sind! In der Tat, die 2750 Kilogramm waren im Nu in der Höhe. Am darauffolgenden Sonntag, am 29. Mai, fand die kirchliche Weihe der Glocken statt. Zum erstenmal an diesem Tage erschallte ihr Klang über das in ganz große Frühlingsspracht getauchte Land Jeremias Gotthelfs.

Oh hisse! Ce sont les gosses de l'école qui, le 23 mai, hissent les nouvelles cloches dans la tour de l'église d'Affoltern. Oh hisse! A toute volée le dimanche suivant, les nouvelles cloches lancèrent leur premier appel aux fidèles de cette vallée que chanta Jeremias Gotthelf.

